



## VERO MILLER

### Mezzosopran

*Das ... wird durch die starke Gesangsleistung von Vero Miller in der Titelrolle beglaubigt, die koloratursicher und mit betörend klarem Mezzosopran ihren Wertekompass vertritt ....* Hessische Allgemeine Zeitung, 12. Oktober 2020

In der Spielzeit 2022/23 Vero Miller gehört zum Ensemble des Mainfranken Theater Würzburg und gastiert am Staatstheater Kassel sowie Theater Pforzheim. 2021 debütierte die Mezzosopranistin am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, 2022 stellte sie sich als Orfeo in Glucks *Orfeo ed Euridice* an den Wuppertaler Bühnen und bei den Internationalen Gluck-Festspielen vor. Von 2019 bis 2021 gehörte sie zum Ensemble des Staatstheater Kassel, wo ihr Repertoire – neben vielen anderen Rollen – auch Hänsel in Humperdincks *Hänsel und Gretel* und die Titelpartie in Rossinis *La cenerentola* beinhaltet.

Vero Miller, 1993 in Ulm geboren, absolvierte ihren Bachelor of Arts im Fach Gesang bei Hanno Müller-Brachmann und Júlia Várady an der Musikhochschule Karlsruhe. An der Theaterakademie August Everding in München setzte sie ihr Studium im Masterstudiengang Musiktheater/Operngesang bei Christiane Iven fort und ergänzte ihre Ausbildung mit einem Masterstudiengang Konzert an der Hochschule für Musik und Theater München. Meisterkurse besuchte sie auch bei Brigitte Fassbaender, Cheryl Studer, Wolfgang Rihm, Heinz Holliger und Klesie Kelly. Sie ist Stipendiatin der Stiftung „Yehudi Menuhin - Live Music Now“ und des Deutschen Bühnenvereins (2016). Seit 2014 wurde Vero Miller regelmäßig mit Preisen und Auszeichnungen geehrt, so auch 2019 mit dem Mozart-Preis und einen Konzertpreis mit dem Orchestre Symphonique Rhône-Alpes Auvergne beim 56 Concorso internacional de canto tenor Viñas in Barcelona, einer Gold- Medaille bei der 1. Vienna International Music Competition 2019.

2018 debütierte Vero Miller als Dorabella in Mozarts *Così fan tutte* in Detmold und als Annio in Mozarts *La clemenza di Tito* in Mainz. 2019 folgten ihre Debüts an der Oper Köln und der Oper Leipzig als Küchenjunge in Dvořáks *Rusalka*.

Das Opern-Repertoire der deutschen Mezzosopranistin umfaßt zudem Bradamante in Händels *Alcina*, Frau Hinrichs in Josts *Die arabische Nacht*, Penelope in *Ulisse* nach Monteverdi und Stewardess in *Dove's Flight*.

Vero Miller arbeitete mit Regisseuren wie Markus Dietz, Eva-Maria Höckmayr, Wolfgang Hofmann, Balázs Kovalik, Nadja Loschky, Isabel Ostermann, Corinna Tetzl und Martina Veh.

Als Konzertsolistin sang Vero Miller neben dem gängigen Oratorien-Repertoire auch Lidartis Oratorium *Esther* und Martins *Terra pax*. Ihre große Begeisterung für das Lied spiegelt sich in zahlreichen Liederabenden mit dem Pianisten Amadeus Wiesensee wider, so musizierten sie auch zusammen bei den Festspielen „Europäische Wochen“ in Passau auf.

Vero Miller sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Francesco Angelico, Attilio Cremonesi, Ian Fountain, Christoph Gedschold, Michael Hofstetter, Samuel Hogarth, Patrick Lange, György Mészáros, Alicja Mounk sowie Ulf Schirmer und wurde von Klangkörpern begleitet wie den Barockensembles ‚Accademia di Monaco‘ und ‚La festa musicale‘ sowie den Bochumer Symphoniker, Gewandhausorchester Leipzig, Gürzenich-Orchester Köln, Jewish Chamber Orchestra Munich, Kammerakademie Potsdam, Münchner Rundfunkorchester, Münchner Symphoniker, Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz, Orchester des Staatstheaters Braunschweig und dem WDR Funkhausorchester.